

**Geschlechtergerechte
Care-Arbeit in einer
alternden Gesellschaft**

Katharina Mader



Care- Arbeit zwingt Frauen in Teilzeit-Jobs

Rund 430.000 Menschen müssen wegen
Betreuungspflichten Teilzeit arbeiten. 95% davon sind Frauen.



5%



95 %

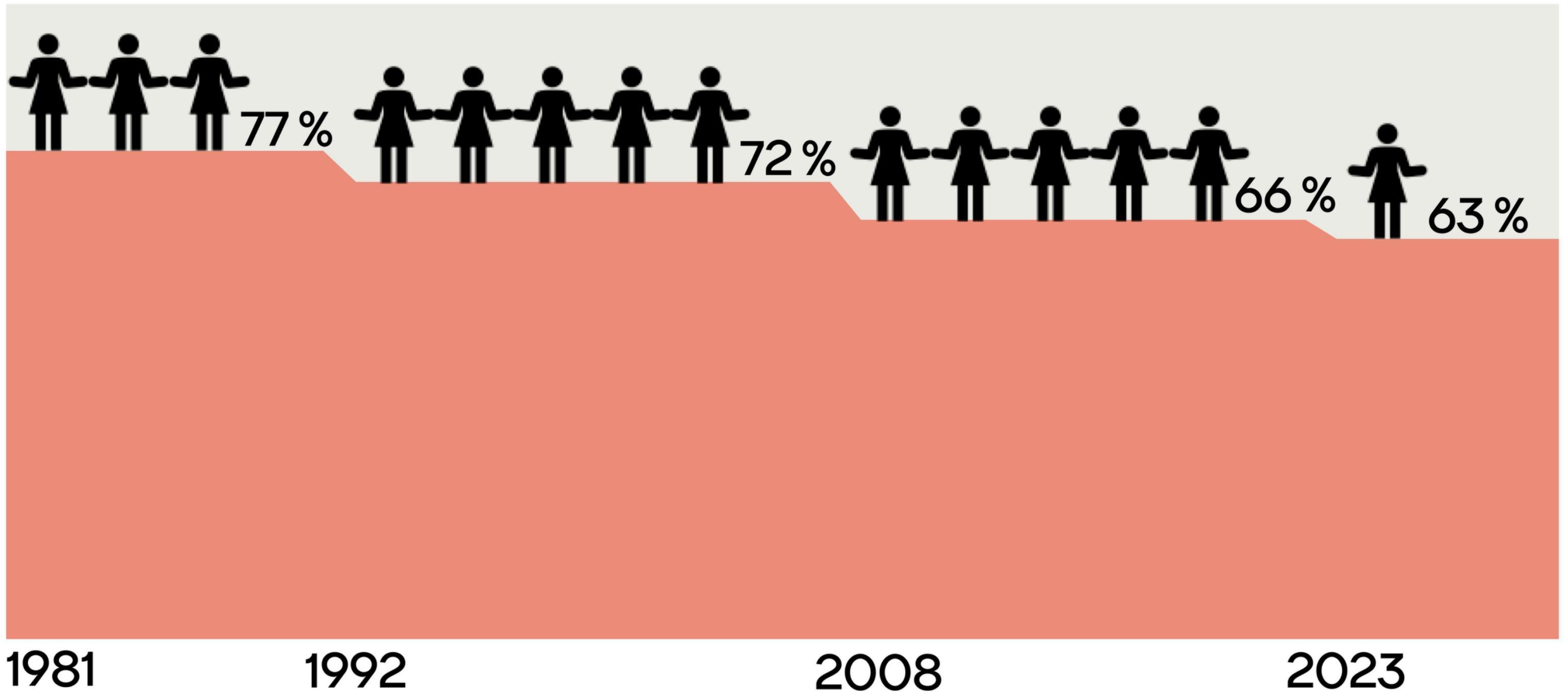


**"Sorgearbeit kann nicht
nicht gemacht werden."**

FRANZISKA SCHUTZBACH

Das Plateau der unbezahlten Arbeit

Seit 40 Jahren übernehmen Frauen den Löwenanteil der unbezahlten Arbeit

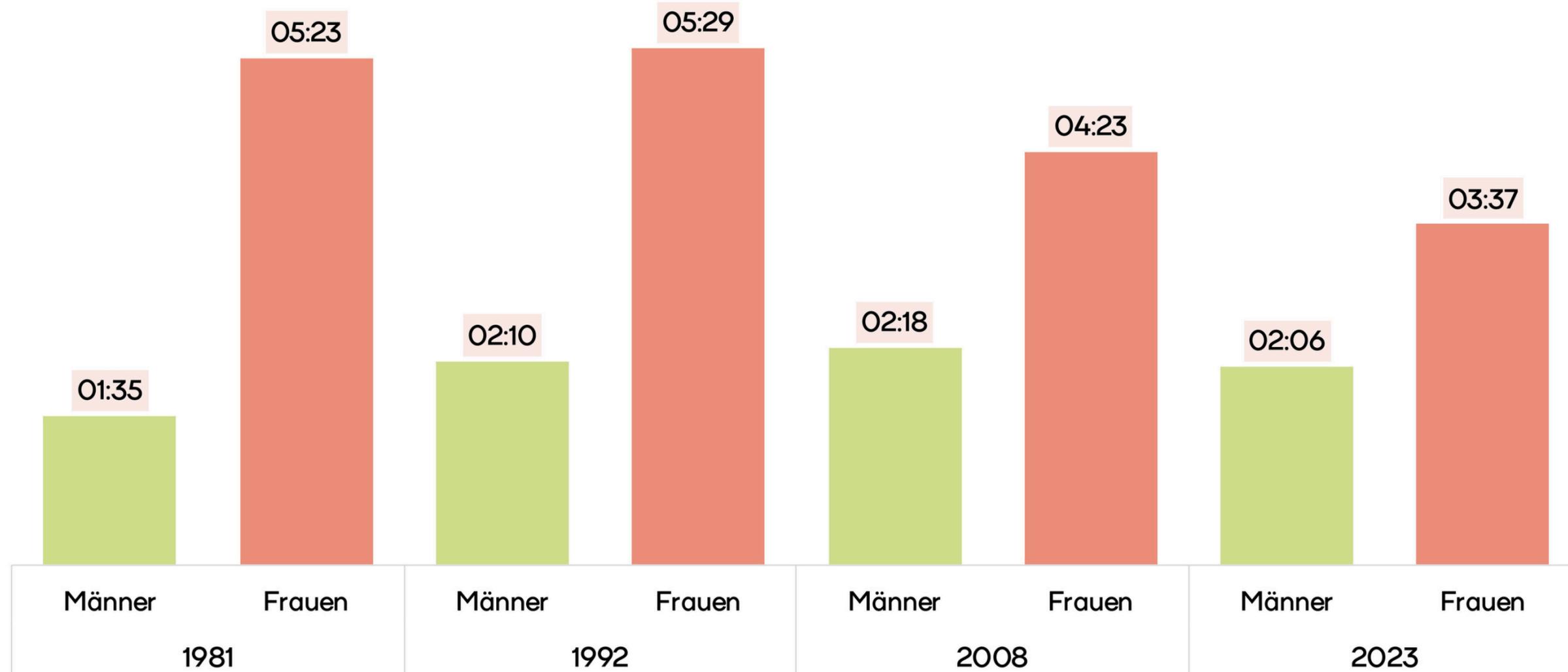


Quelle: Zeitverwendungserhebungen 1981, 1992, 2008/09 und 2023 Statistik Austria

Anmerkung: Die dargestellte Verteilung der unbezahlten Arbeit ergibt sich aus dem Verhältnis der durchschnittlichen Stunden, die Frauen und Männer täglich unbezahlt verrichteten.

Kaum Verbesserung bei der Verteilung der unbezahlten Arbeit zwischen Männern und Frauen

 unbezahlte Arbeit in Stunden/Tag



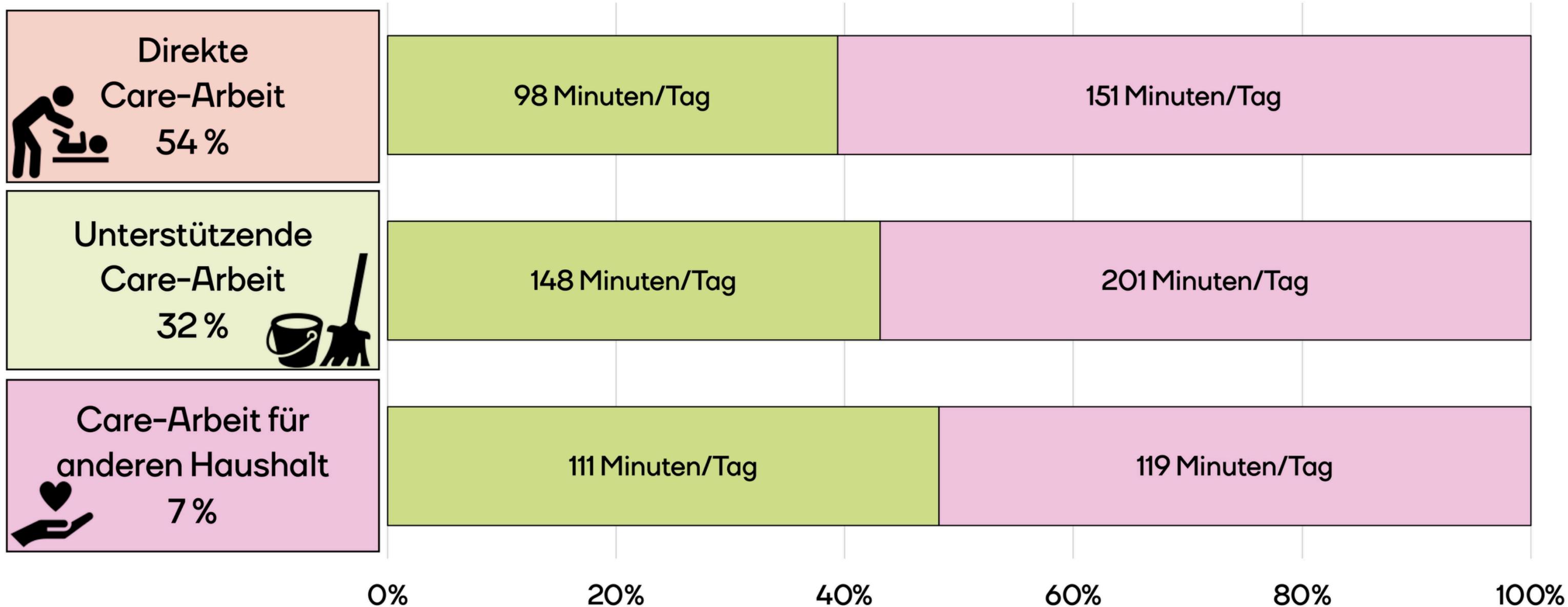
Quelle: Zeitverwendungserhebung 1981, 1992 & 2008/09

Anmerkung: Aufgrund zahlreicher methodischer Änderungen im Erhebungs- und Dokumentationsdesigns ist ein direkter Vergleich der Zahlen nur sehr eingeschränkt möglich.

Frauen übernehmen 43 Prozent mehr Care-Arbeit

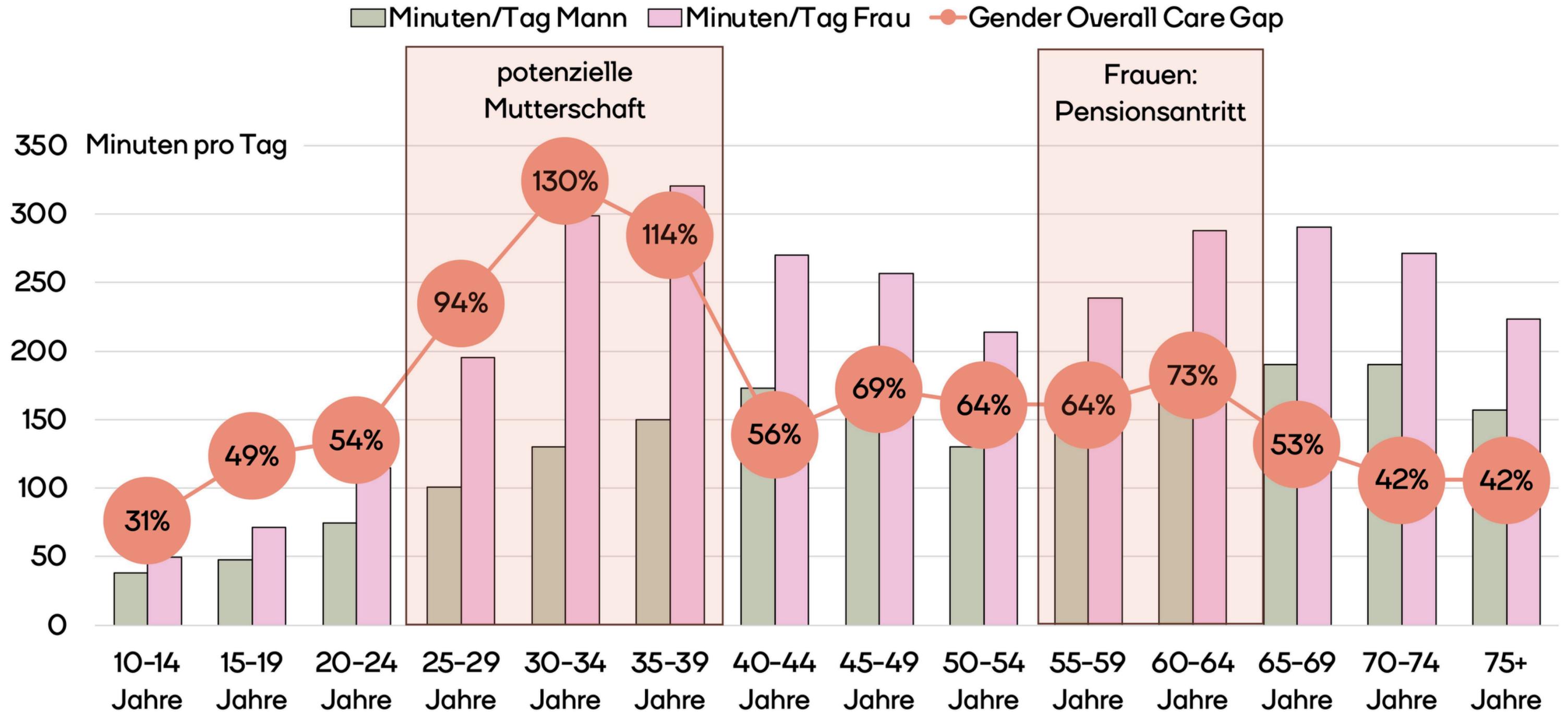
Am größten ist der Gender Care Gap bei der direkten Care-Arbeit. Frauen übernehmen hier um die Hälfte mehr. Zusätzlich verbringen sie täglich mehr als 3 Stunden mit unterstützender Care- und Hausarbeit.

■ Männer ■ Frauen



Von jung bis alt: Der Gender Overall Care Gap bleibt fest bestehen

Eine Frau übernimmt im Schnitt um mehr als 70 % mehr unbezahlte Care-Arbeit pro Tag

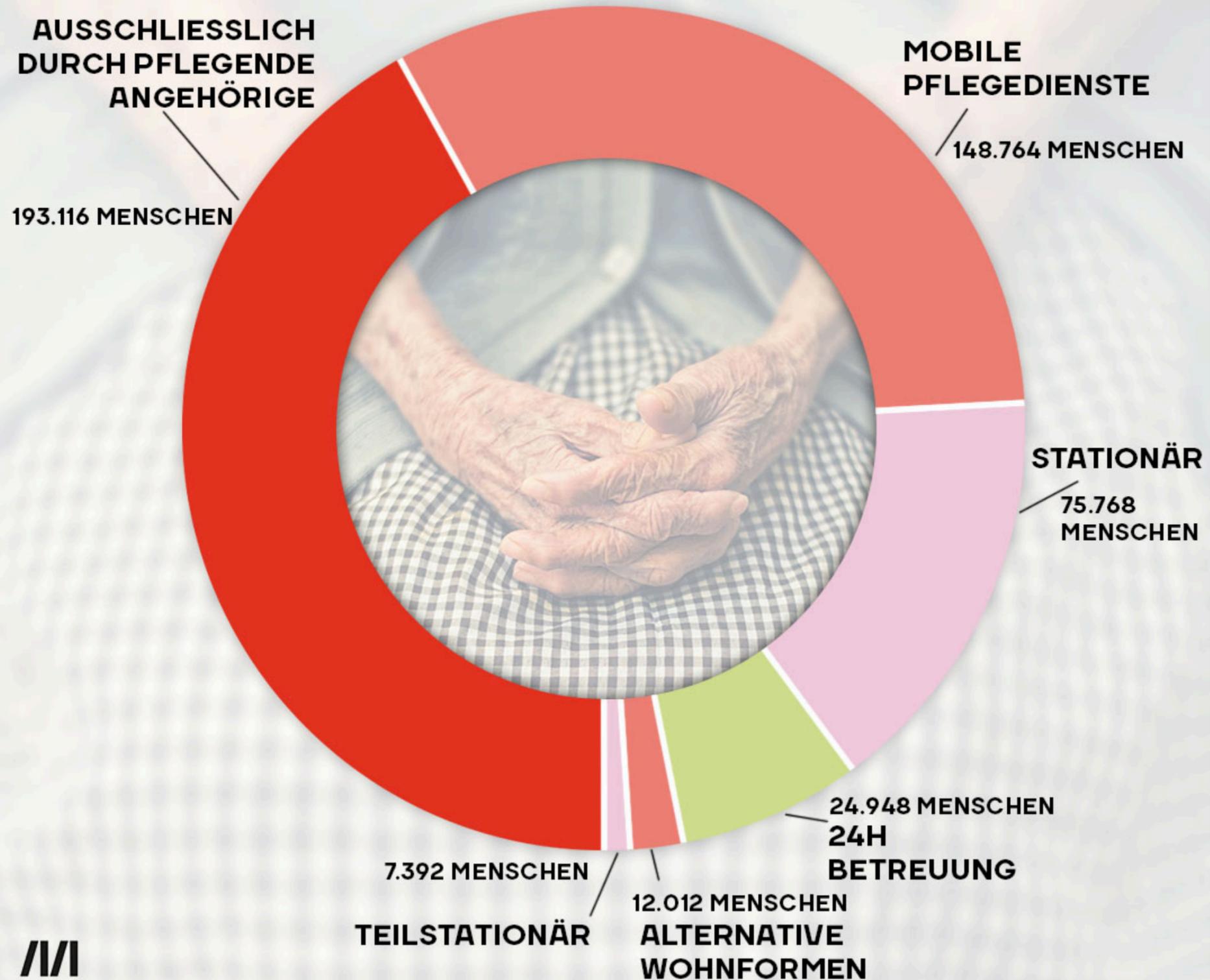


Quelle: Zeitverwendungserhebung 2021/22, Statistik Austria, eigene Berechnung

Lesebeispiel: Im Alter von 30-34 Jahren übernehmen Frauen rund 130 % mehr unbezahlte Care-Arbeit als Männer dieser Altersgruppe. Pro Tag verbringen Frauen etwa 300 Minuten mit unbezahlter Care-Arbeit, Männer nur etwa 130 Minuten.

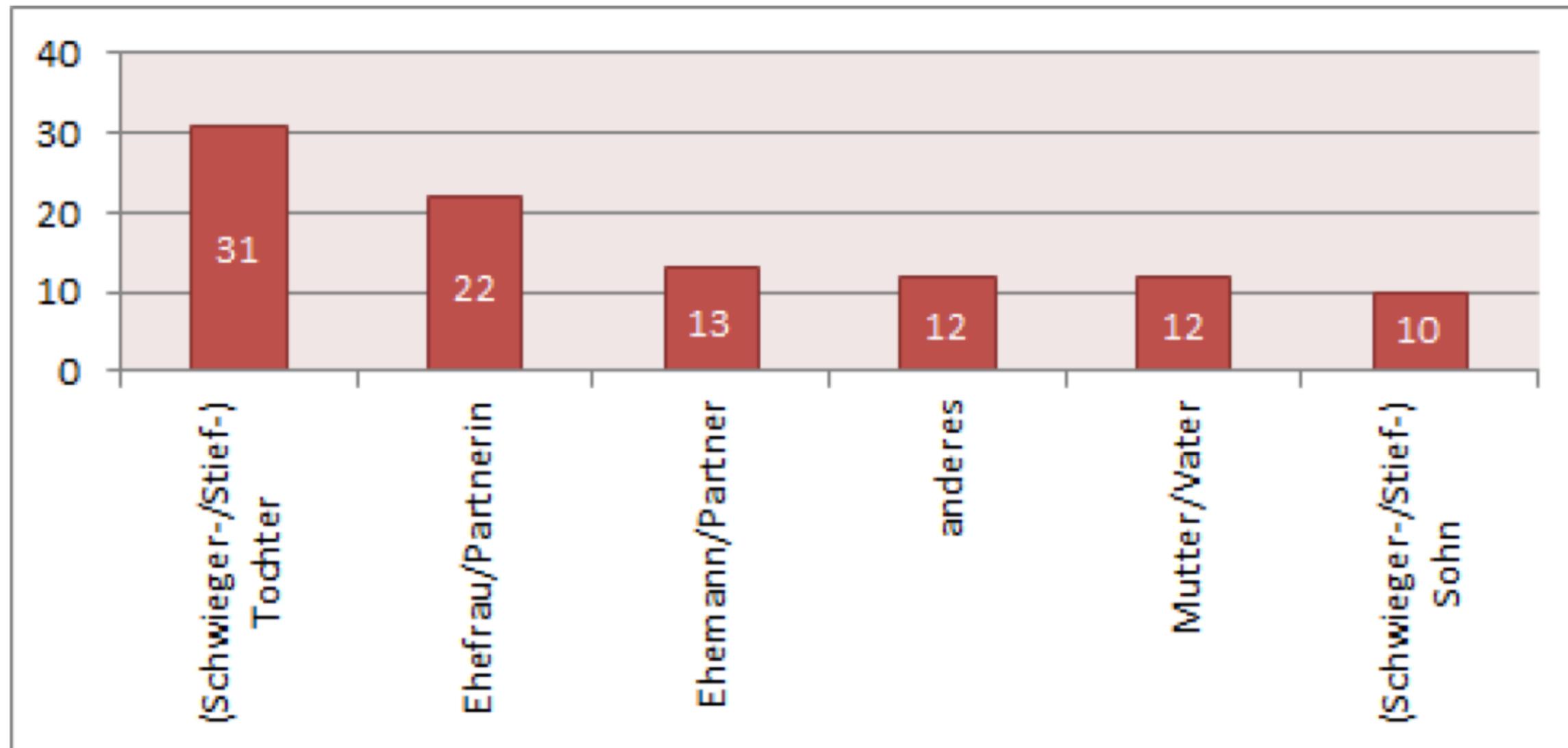
Wie werden PflegegeldbezieherInnen betreut?

Fast 42 Prozent werden ausschließlich von Angehörigen betreut



Der überwiegende Anteil an Hilfs-, Betreuungs- und Pflegeleistungen wird von Familienangehörigen erbracht (68% von Frauen)

Abbildung 18: Verhältnis der bzw. des pflegenden Angehörigen zur gepflegten Person, nach Geschlecht (in %; n=2.553)



**Österreich: 16 Pflegekräfte pro
1,000 Einwohner:innen
Norwegen: über 36 Pflegekräfte
pro 1.000 Einwohner:innen**

24.03.2022, 10:19

Salzburger Pflegeheim macht wegen Personalmangel dicht

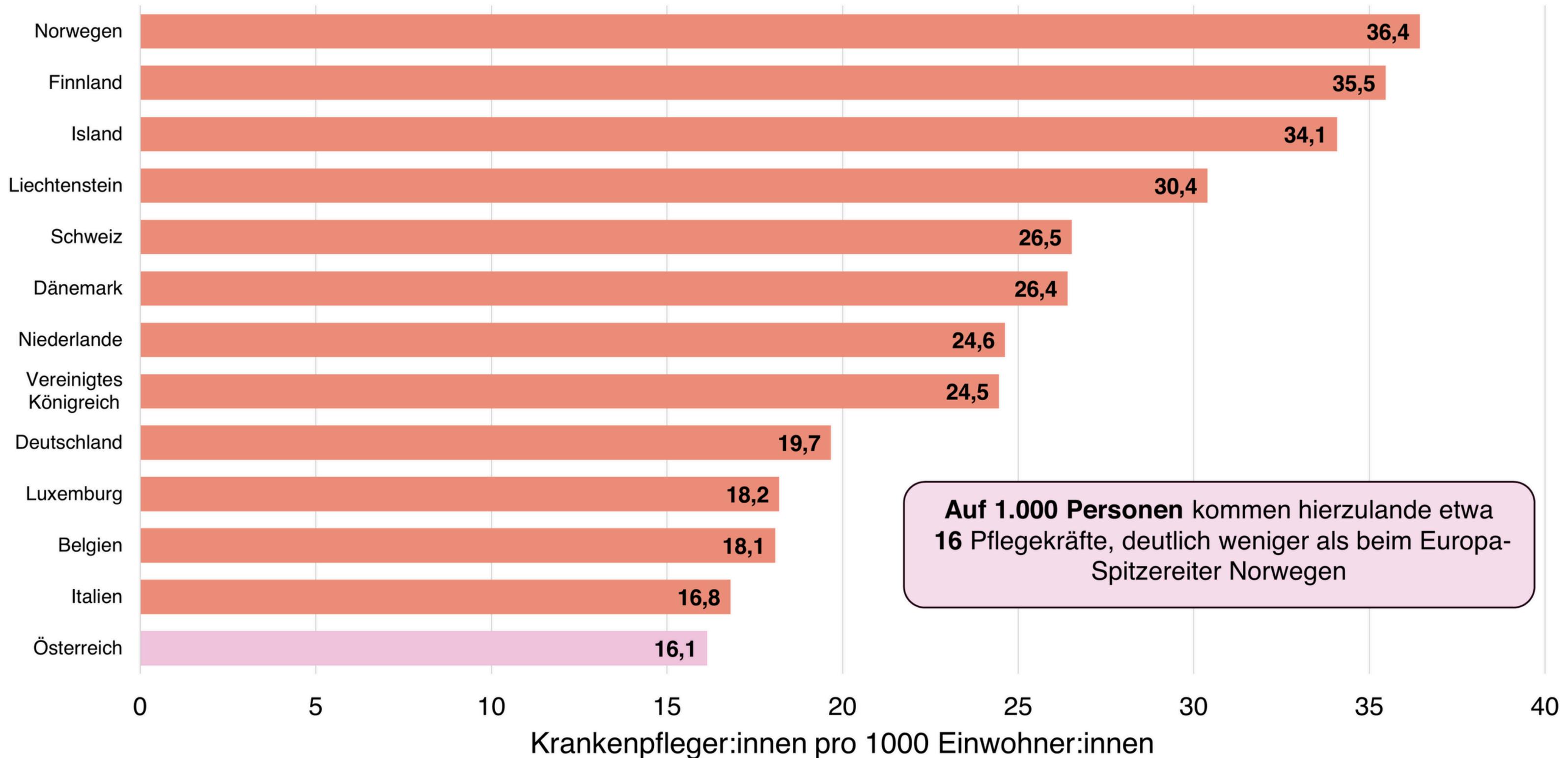
Die Personalnot in der Pflege ist zur Gefahr für Patient:innen geworden. Doch Pfleger:innen, die deshalb Alarm schlagen, werden systematisch überhört und müssen mit Repressalien wie Versetzung oder Kündigungsandrohung rechnen.

**Frauenanteil in der
mobilen Pflege: 92 %**

PFLEGEKRISE

Hunderte Gefährdungsmeldungen zeigen Personalnot der Pflege in Spitälern

Österreichs Pflegesektor deutlich kleiner als in vergleichbaren Ländern



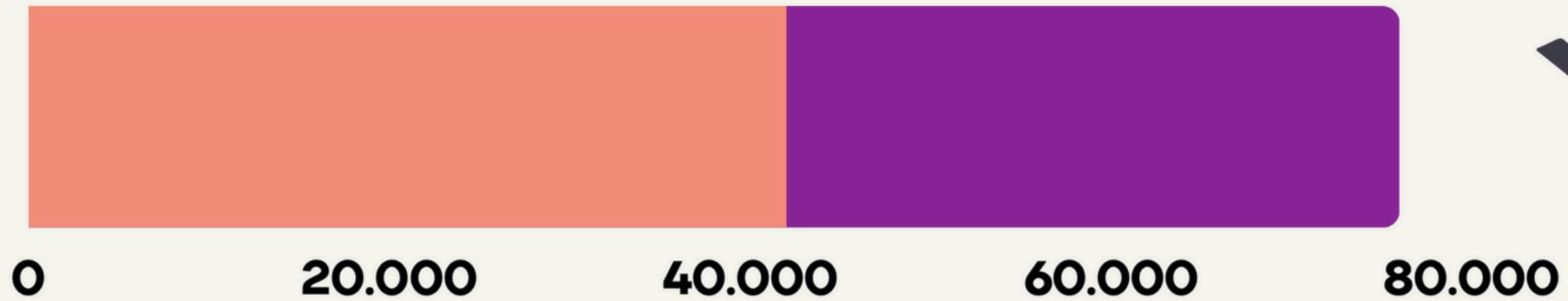
Quelle: Eurostat, 2021 oder letztes verfügbares Jahr.

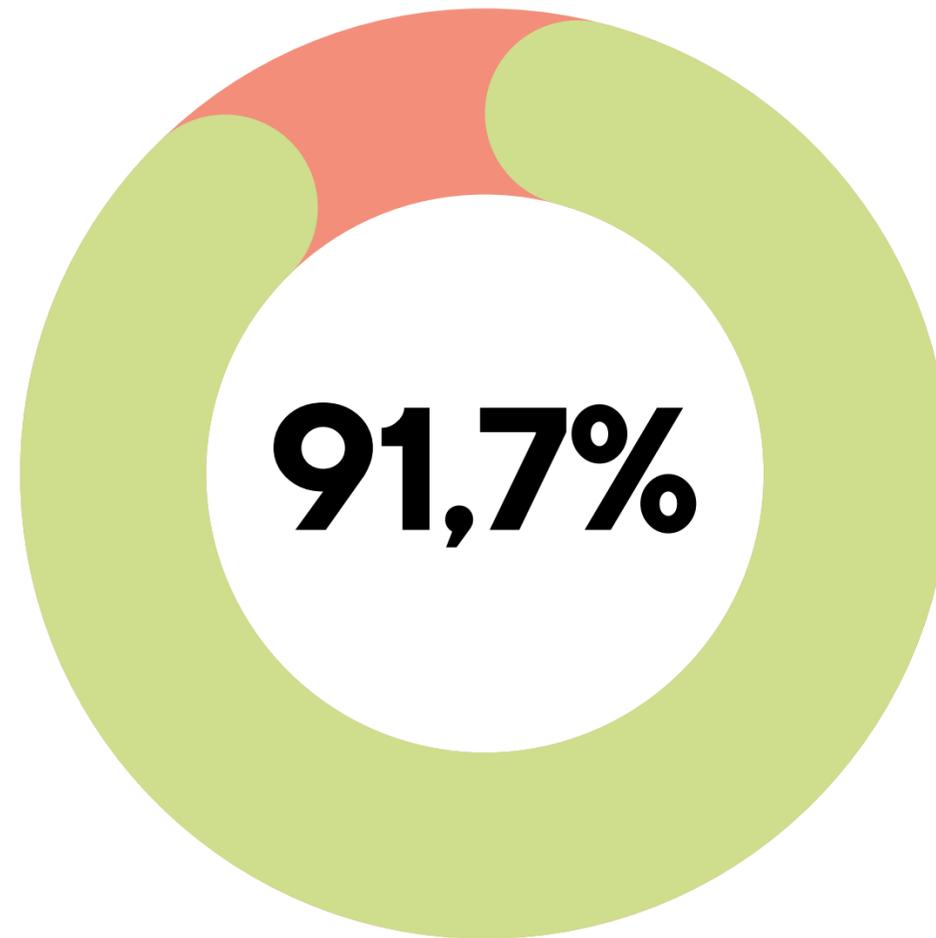
Anmerkung: Inkludiert sind nur praktizierende Krankenpfleger:innen, Hebammen, Personenbetreuer:innen und sonstige Pflegeassistent:innen, keine Ärzt:innen.

Bis 2030 etwa 76.000 zusätzliche Pflegekräfte brauchen

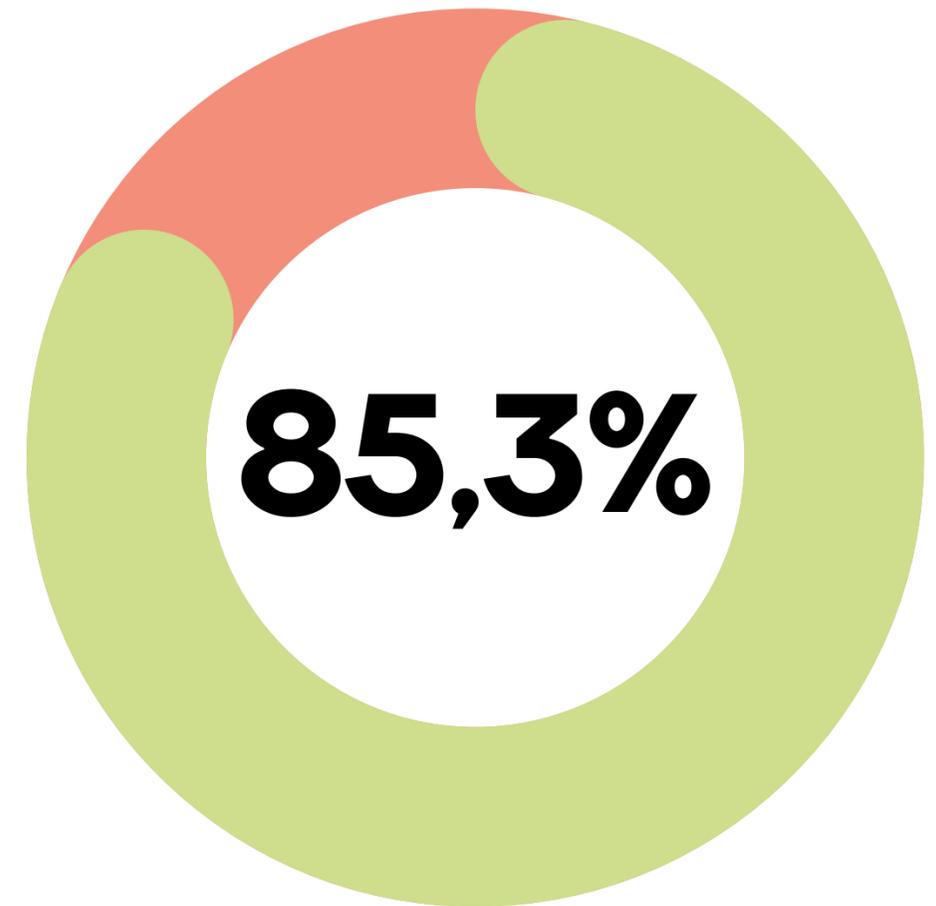
- etwa 40.000 aufgrund Pensionierungen
- etwa weitere 40.000 aufgrund des demographischen Wandels

2030



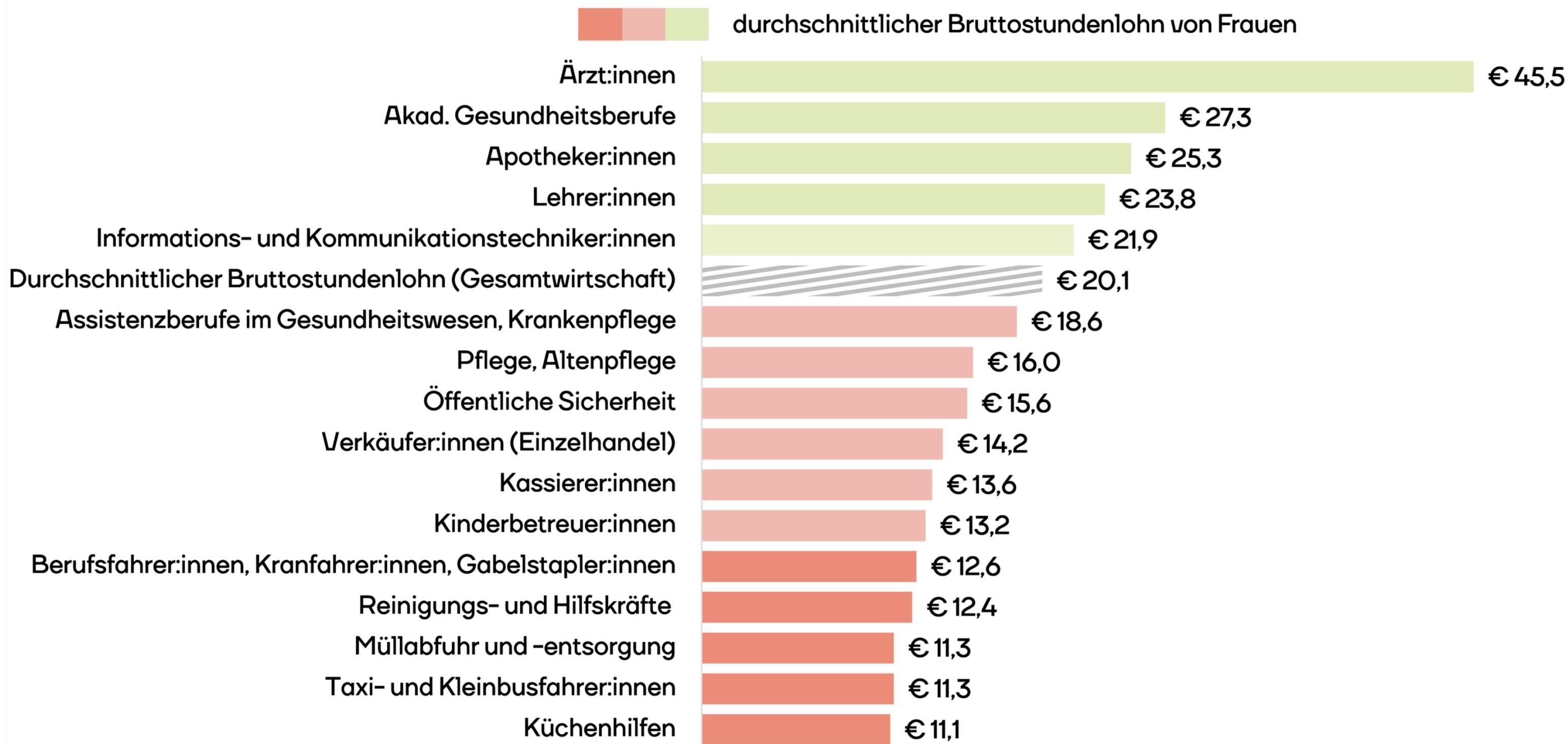


**Frauenanteil im mobilen
Pflege- und Betreuungsdienst**



**Frauenanteil im stationären
Pflege- und Betreuungsdienst**

Großteil der Systemerhalterinnen hat Gehalt weit unter dem Durchschnitt



Quelle: Mikrozensus 2022, eigene Berechnung

Anmerkung: durchschnittlicher Brutto-Stundenlohn von Frauen in ausgewählten Berufsgruppen, durchschnittlicher Bruttostundenlohn für die Gesamtwirtschaft (Männer und Frauen)

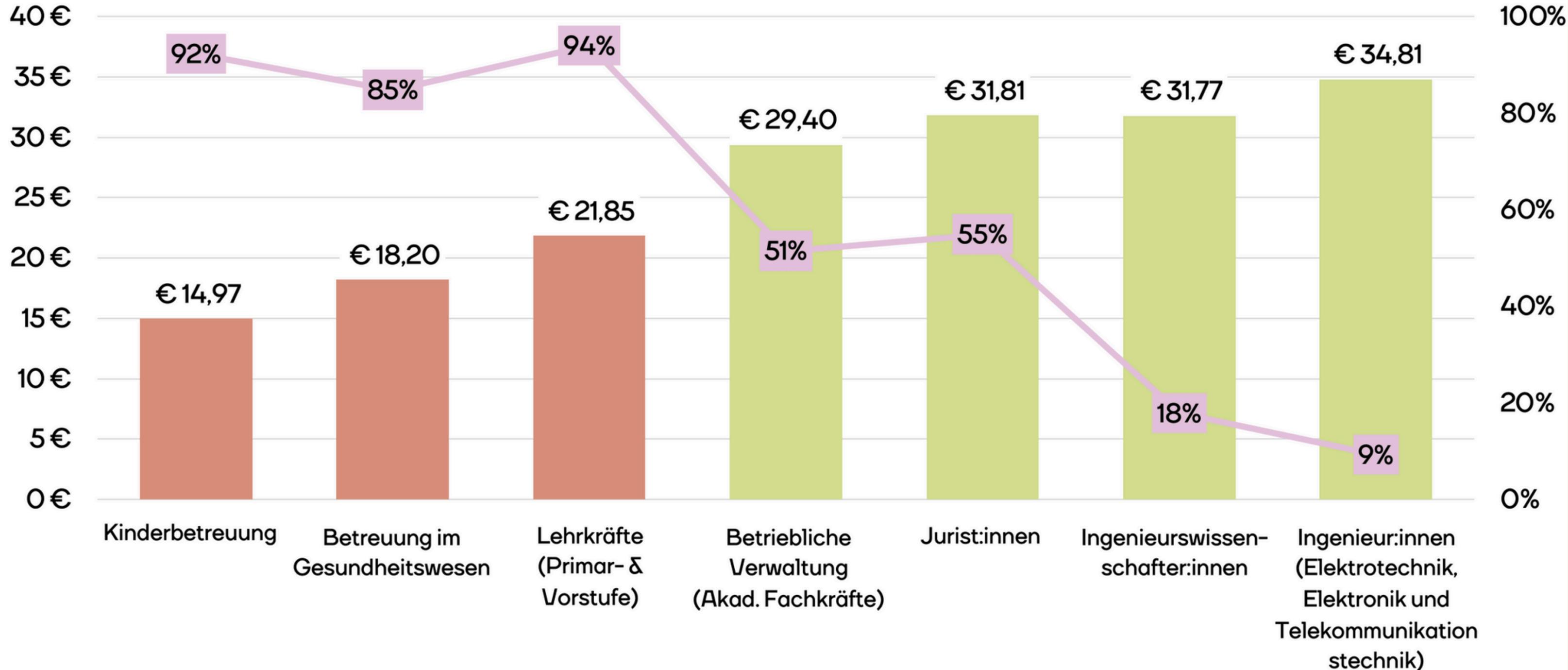
**Doch wichtige Arbeit ist oft
schlecht bezahlt. Vor allem
für Frauen.**

**Sobald Frauen in eine
Branche drängen, sinkt das
Gehalt.**



Hoher Frauenanteil = niedriges Gehalt

Durchschnittlicher Bruttostundenlohn Frauenanteil in der Gruppe



Quelle: Mikrozensus 2021,

Anmerkung: Die Auswahl der Branchen basiert auf dem "Comparable-Worth Index". Dieser besagt, dass alle dargestellten Branchen den gleichen CW-Wert von 27 Punkten aufweisen - und somit die gleichen/sehr ähnliche/vergleichbare Anforderungen und Herausforderungen mit sich bringen.

Teilzeitquote in der Pflege bei 57%



starke Belastung durch Zeitdruck

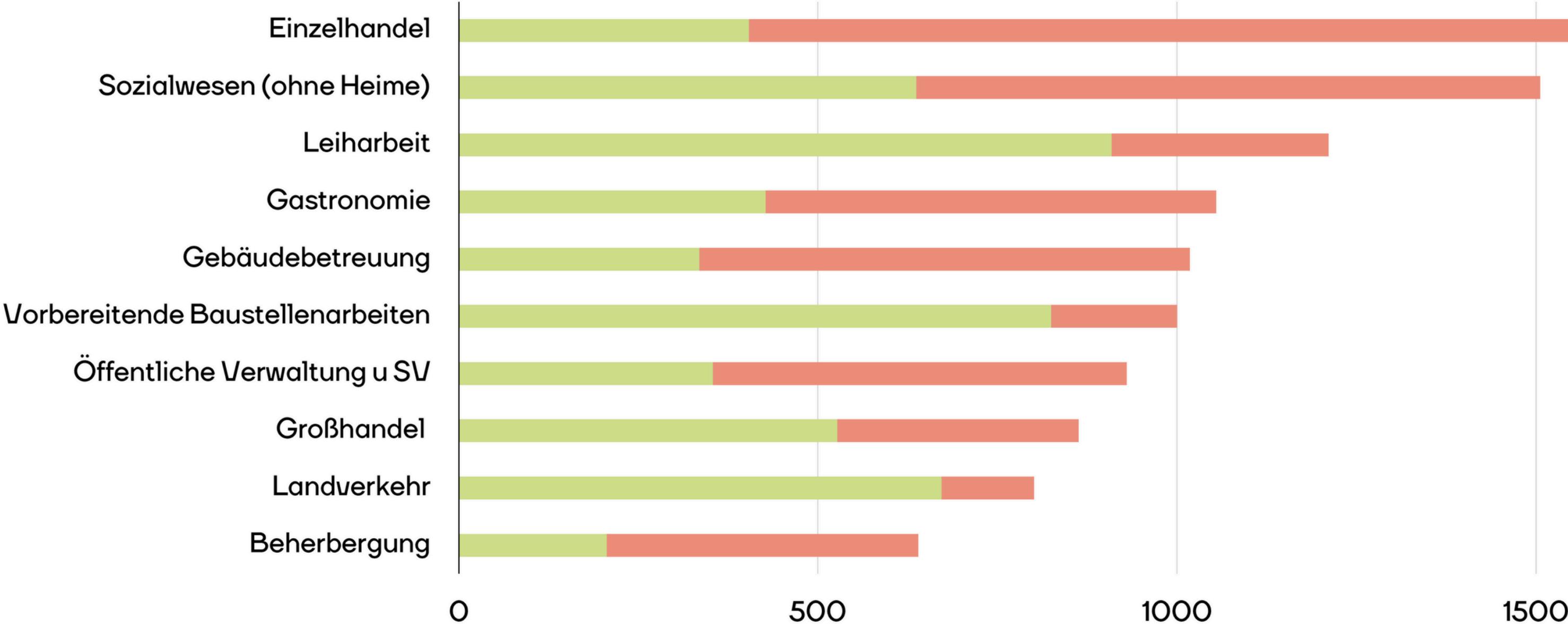
atypische Arbeitszeiten

**hohe körperliche
und psychische Belastung**

**Keine Mitsprache- und
Gestaltungsmöglichkeiten**

Körperlich anstrengende Jobs enden oft in der Arbeitslosigkeit

Top 10 jener Branchen aus denen 2022 aus der Arbeitslosigkeit in Pension gewechselt wurde

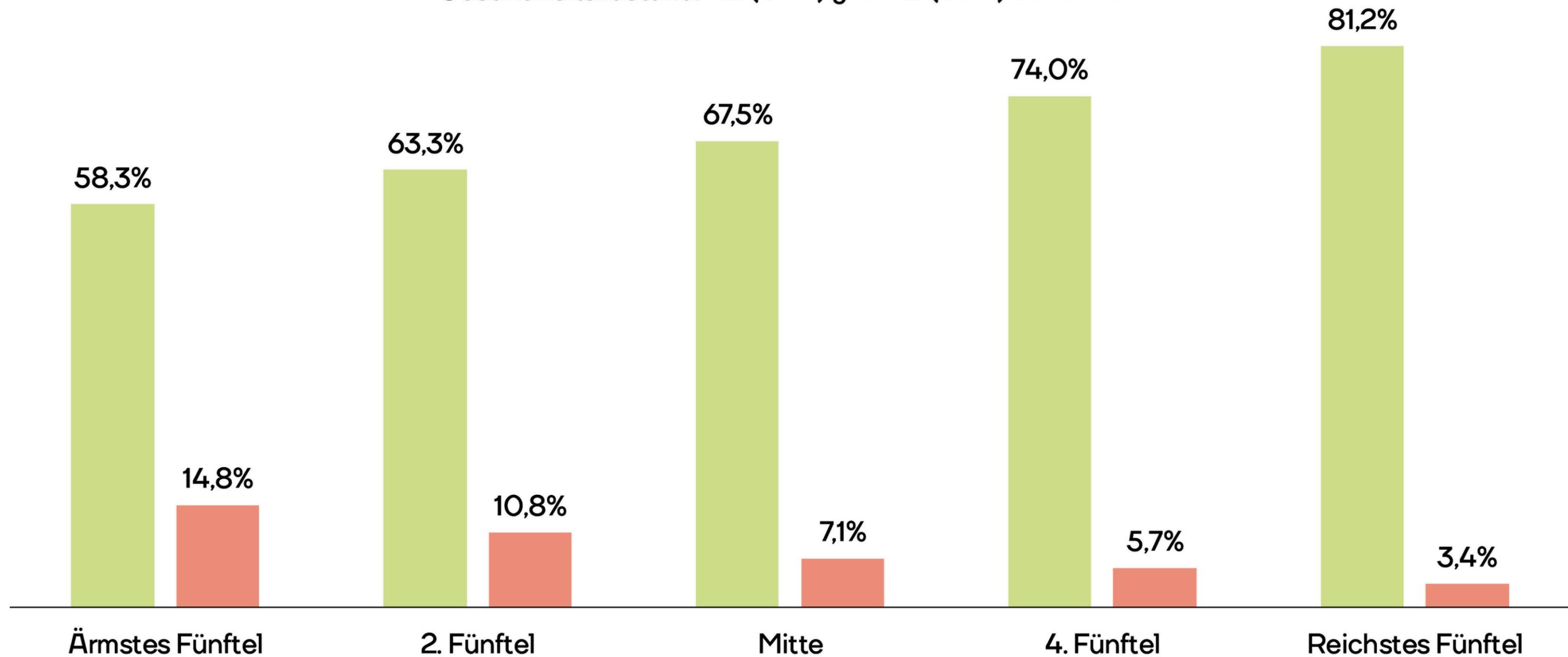


Quelle: Arbeitsmarktdatenbank, eigene Berechnung

Männer Frauen

Je geringer das Einkommen, desto schlechter der Gesundheitszustand

Gesundheitszustand: (Sehr) gut (Sehr) schlecht



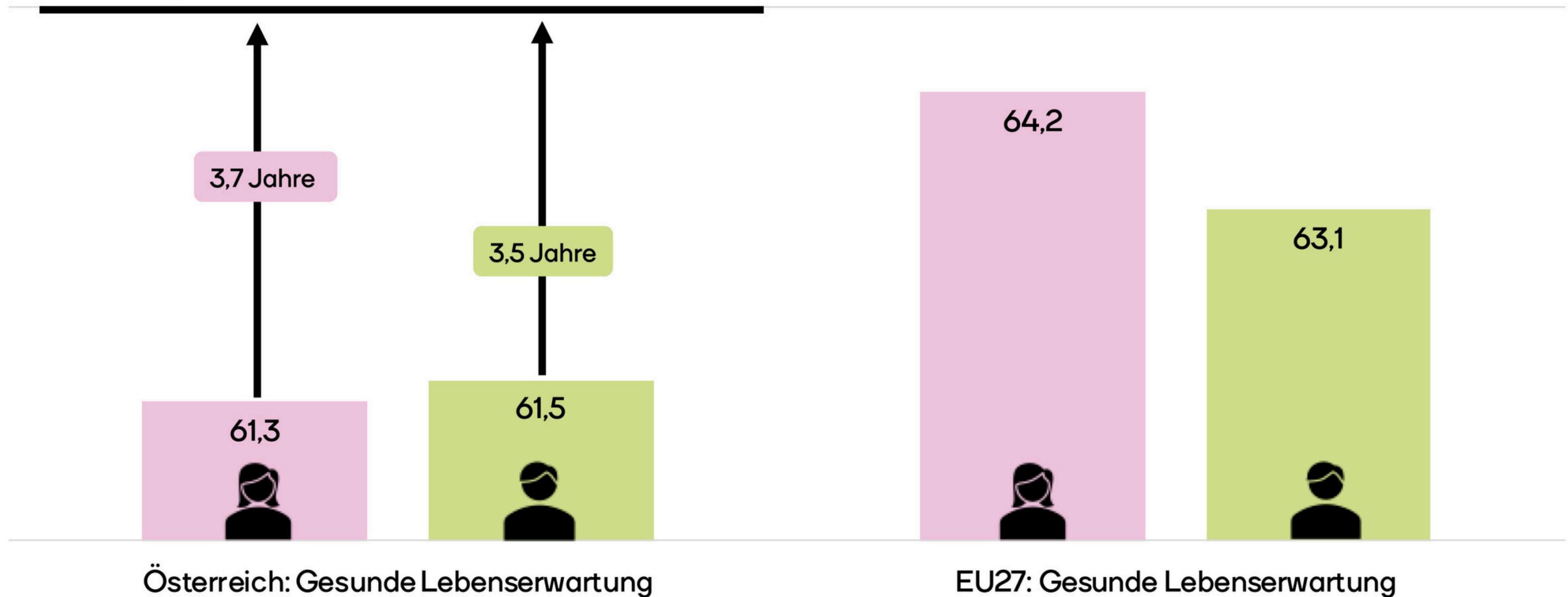
Quelle: Eurostat 2023.

Anmerkung: Gesundheitszustand ist selbst wahrgenommen.

Österreich geht im Schnitt krank in Pension

Frauen Männer

65 Jahre* (gesetzliches Pensionsantrittsalter Österreich)

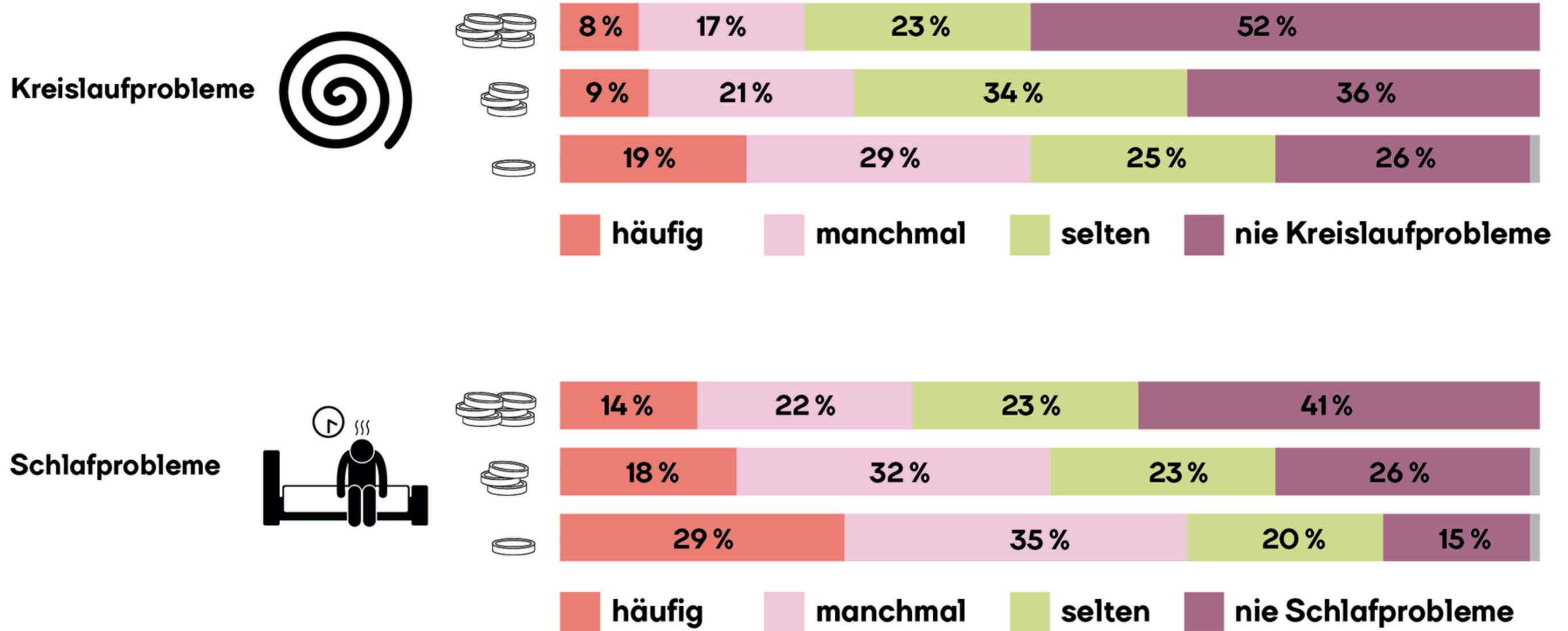


Quelle: Eurostat 2021, Gesunde Lebensjahre nach Geschlecht

Anmerkung: *das gesetzliche Pensionsantrittsalter von Frauen beträgt aktuell noch 60,5 Jahre und wird schrittweise auf jenes der Männer (65 Jahre) angepasst

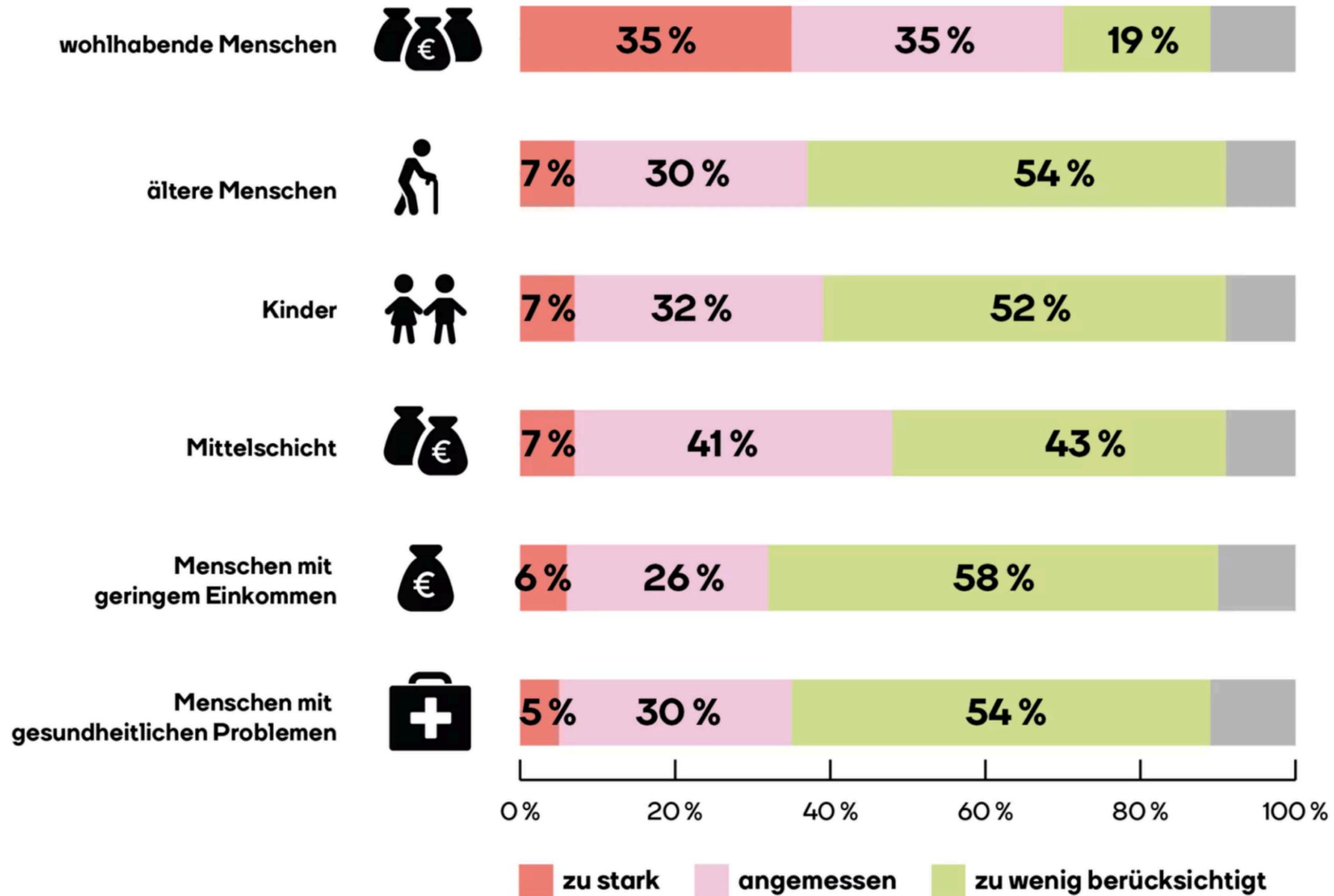
Lesebeispiel: Im Schnitt ist ein Mann 3,5 Jahre krank, bevor er das gesetzliche Pensionsantrittsalter von 65 Jahren erreicht.

Menschen im unteren Drittel leiden gesundheitlich doppelt so oft durch Klimakrise wie oberstes Drittel



Quelle: Momentum Institut/FORESIGHT
 Anmerkung: Drittel der sozialen Ungleichheit nach vorhandenen ökonomischen Ressourcen und zukünftiger finanzieller Absicherung.
 Graue Färbung: weiß nicht, keine Angabe.

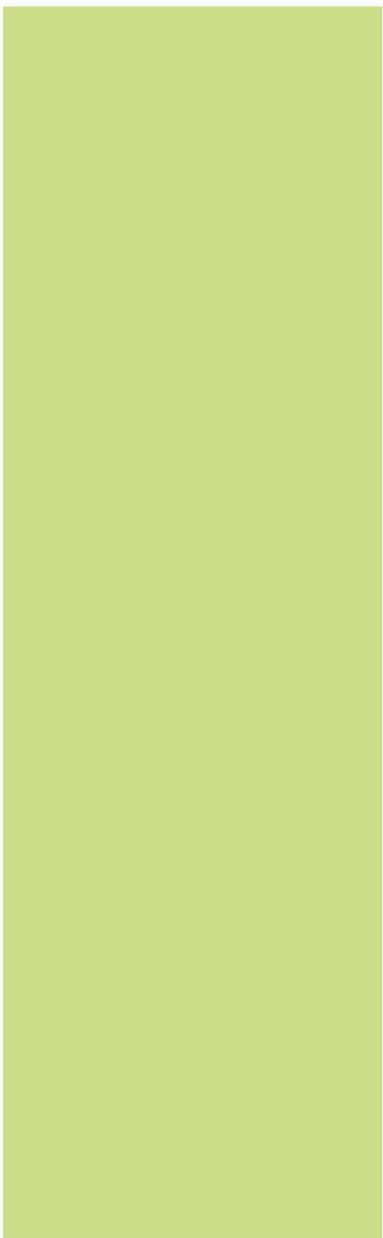
Mehr als ein Drittel empfindet Interessen wohlhabender Menschen zu stark in der Klimapolitik berücksichtigt



Quelle: Momentum Institut/FORESIGHT
Anmerkung: Graue Färbung: weiß nicht, keine Angabe

Zusätzlicher Investitionsbedarf von über 21 Mrd. Euro

12,5 Mrd. Euro



Klima

3,2 Mrd. Euro



Gesundheit

3,0 Mrd. Euro



Kindergärten

2,5 Mrd. Euro



Pflege

Quellen: Feigl et al. 2023, Plank et al. 2023, Hofmarcher et al. 2019, OECD, WIFO Konjunkturprognose 10/2023, eigene Berechnungen.
Anmerkungen: Werte beruhen auf Schätzungen.



Momentum Institut. Think Tank der Vielen.

Märzstraße 42/1, 1150 Wien

+43 (1) 890 16 62

kontakt@momentum-institut.at

www.momentum-institut.at, www.moment.at

Folgt uns hier!



@ Momentum Institut



@ Momentum Institut



@ moment_magazin



@ Momentum Institut

@ Moment Magazin



@ econ_people

@ moment_magazin



@ Momentum Institut

@ Moment Magazin

